

Sitzungs-Datum
15. Mai 2024Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 UhrSitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /**Gemeinderat****SITZUNGSTEILNEHMER**

Sitzungsteilnehmer		Bemerkung / Vertretung
Zenglein, Andreas	1. Bürgermeister	
Adams, Ingo	2. Bürgermeister	
Albert, Michael	Gemeinderat	
Fuchs, Christian	Gemeinderat	
Fuchs, Katja	Gemeinderätin	anwesend bis 22:20 Uhr
Goldhammer, Jürgen	Gemeinderat	
Heeg, Carola	Gemeinderätin	
Hein, Kirsten	Gemeinderätin	
Huyer, Ute	Gemeinderätin	
Kempf-Blatt, Dietmar	Gemeinderat	
Konrad, Beate	Gemeinderätin	
Kruschina, Steffen	Gemeinderat	
Rückert, Karin	Gemeinderätin	
Stahl, Toni	Gemeinderat	
Stürmer, Andrea	Gemeinderätin	

Abwesend:

Baumann, Jörg	Gemeinderat	
Fuchs, Michael	Gemeinderat	
Goymann, Anja	Gemeinderätin	
Großmann, Jürgen	Gemeinderat	
Leiblein, Bodo	Gemeinderat	
Oppenrieder, Bernhard	Gemeinderat	

Schriftführer

Reiling Silvia		
----------------	--	--

Verwaltung

Heuberger, Monika		
Müller, Michael		
Sauer, Alexander		
Seltsam, Luis		
Volk, Martin		
Wenzel, Thomas		
Wetteskind, Patrick		



Sitzungs-Datum
15. Mai 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

TAGESORDNUNG

Nichtöffentlicher Teil:

1.	Begrüßung
2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
3.	Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift
4.	Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung
5.	LBS - Baufinanzierung gemeindlicher Projekte
6.	Sanierung /Erweiterung MarienKiGa
6.1.	Standort Interimslösung
6.2.	Vorplanung HLS/ Elektro - Grundsatzfestlegungen
7.	Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresabschlüsse 2019 bis 2022 und der Kasse der Gemeinde Haibach
8.	Änderung der Wasserabgabesatzung vom 03.09.2009
9.	Allgemeines

Sitzungs-Datum
15. Mai 2024Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 UhrSitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /**Gemeinderat****1. Begrüßung****Sachverhalt:**

Bgm. Andreas Zenglein eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeinderäte, Gäste und Online-Teilnehmer.

Zur heutigen Sitzung sind Frau Heinz, Kommunal-Kundenbetreuerin der Sparkasse Aschaffenburg-Miltenberg, Herr Weber, Repräsentant der LBS, Frau Naumann-Legler vom Architekturbüro cirillo-naumann, Planerin des Objektes Sanierung/Erweiterung Marienkindergarten, Herr Schreck (Fachbereich Elektrotechnik) und Herr Wolfrum (Fachbereich HLS) anwesend.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**Sachverhalt:**

Bmg. Andreas Zenglein stellt fest, dass von den 20 geladenen Gemeinderatsmitgliedern 15 erschienen sind, der Gemeinderat beschlussfähig ist und zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

Zur heutigen Sitzung sind die GRe Anja Goymann, Bernd Oppenrieder, Bodo Leiblein, Jörg Baumann, Michael Fuchs und Jürgen Großmann entschuldigt. Es sind somit 15 Stimmberechtigte anwesend.

3. Genehmigung der letzten Sitzungs-niederschrift

Dieser Punkt entfällt.

4. Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung**Sachverhalt:**

Die Aschaffener-Versorgungs-GmbH wurde mit den Arbeiten zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Straße „Spessartblick“ beauftragt.

Den Auftrag der Ingenieurleistungen zur Einrichtung von Trübungsmessungen am Brunnen 71 und der Quelle „Spatgrube“ hat das Ingenieurbüro Jung, Kleinostheim, erhalten.

5. LBS - Baufinanzierung gemeindlicher Projekte**Sachverhalt:**

Frau Heinz, Kommunal-Kundenbetreuerin der Sparkasse Aschaffenburg-Miltenberg und **Herr Weber**, Repräsentant der LBS, stellen die Möglichkeiten von Baufinanzierungen

Sitzungs-Datum
15. Mai 2024Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 UhrSitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /**Gemeinderat**

gemeindlicher Projekte, z.B. mit einem Bausparvertrag ausführlich und per PP-Präsentation vor.

Die Kommunen werden in absehbarer Zeit vermehrt Kredite benötigen, hierfür wurde eine Modellrechnung erstellt.

Im Anschluss bedankt sich **Bgm. Andreas Zenglein** für die ausführlichen Informationen. Die Präsentation wird den Gemeinderäten/-innen zur Verfügung gestellt. Die Beratungen hierzu werden im Haupt- und Finanzausschuss sowie im AK Haushalt erfolgen.

GR Jürgen Goldhammer fragt, wie hoch die Guthabenzinsen sein werden. Hierzu antwortet Herr Weber, dass diese bei 0,01 % liegen – eine Vergütung ist nicht möglich.

Bzgl. der Frage zum Disagio antwortet Herr Weber, dass es sich um eine „All-In“-Kalkulation handelt. Es sind sowohl Disagio als auch Abschlussgebühren enthalten sind.

Bgm. Andreas Zenglein stellt zudem fest, dass die aktuelle Finanzsituation der Gemeinde im Halbjahresbericht erläutert wird.

6.	Sanierung /Erweiterung MarienKiGa
6.1.	Standort Interimslösung

Sachverhalt:

Während der 2-jährigen Bauphase zur Sanierung und Erweiterung des Marienkindergartens ist die Auslagerung der Kindertageseinrichtung zwingend erforderlich.

Die ersten Überlegungen sahen als Standort den Bereich der „Rollschuhbahn“ an der Sportfeldstraße vor.

Aufgrund des erforderlichen Platzbedarfes wurde anhand der ersten Planungsskizzen festgestellt, dass diese Lösung trotz 2-geschossiger Bauweise sich nur sehr beengt darstellen lässt.

Außenspielflächen und Parkplätze waren dabei kaum umzusetzen.

Alternativ wurde daher der Nebenplatz des Trainingsgeländes der Alemannia Haibach als weiterer Standort untersucht.

Das ebene Gelände erlaubt eine vernünftige Interimslösung in ebenerdiger oder 2-geschossiger Bauweise mit einem ausreichenden Außenspielbereich.

Der Trainingsbetrieb würde wegen der genutzten Teilfläche auch weiterhin mit Einschränkungen möglich bleiben.

Die beiden Varianten wurden vom Architekturbüro Cirillo-Naumann untersucht, Vor- und Nachteile beleuchtet und mit voraussichtlichen Kosten hinterlegt. (siehe Präsentation AK 30.04.2024)



Sitzungs-Datum
15. Mai 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

Als Ergebnis lässt sich feststellen, dass die eingeschossige Bauweise eindeutig die bessere Lösung darstellt.

Auch die Option zum Kauf des Containergebäudes wurde geprüft. Die Investitionskosten lägen jedoch mehr als 4-fach höher als die Mietvariante.

Frau Naumann-Legler erläutert ausführlich anhand der PP-Präsentation die Situation und das Ergebnis der Untersuchung.

Im Anschluss erklärt **Bgm. Andreas Zenglein**, dass bei einer eingeschossigen Ausführung eine günstigere Statik, bessere Nutzung und auch der Brandschutz einfacher zu gewährleisten sind. Die Parkplatzsituation sieht ebenfalls gut aus. Es stehen dort 13 Parkplätze für Personal und 5 Parkplätze für Hol- und Bringzeiten zur Verfügung.

Des Weiteren werden für die eingeschossige Variante 39 Container benötigt, die Kosten hierfür belaufen sich auf 15.000 EUR/Monat. Bei der zweigeschossigen Variante werden 48 Container benötigt, u.a. für Treppenhaus etc. Die Kosten hierfür betragen 19.000 EUR/Monat.

Auf die Frage nach einer Kaufoption für die Container antwortet **Bgm. Andreas Zenglein**, dass es sich hier um spezielle Container für Kinder bzw. Kindergarten handelt. So sind beispielsweise die Sanitäreinrichtungen nicht für Erwachsene nutzbar.

Zum Abstimmungsverhalten erklärt **Bgm. Andreas Zenglein**, dass geprüft wurde, dass für ihn und GR Steffen Kruschina keine persönliche Beteiligung vorliegt und auch beide entsprechend stimmberechtigt sind.

Frau Naumann-Legler ergänzt, dass durch den Status „temporäre Anlage“ die Lärmschutzaufgaben nicht erfüllt werden müssen. Wenn die Container dauerhaft stehen bleiben würden, wäre dies wesentlich teurer und aufwändiger.

GR Steffen Kruschina, Vorsitzender des SV Alemannia, erklärt, dass man auch seitens des Vereins an einer gemeinsamen Lösung interessiert ist. Es ist jedoch auch das Votum des Gemeinderates wichtig. Er bittet noch zu prüfen, wie dies i.S. persönlicher Beteiligung bei der Abstimmung gehandhabt wird.

Für den Verein ist es wichtig, dass die Nutzung des Kunstrasenplatzes uneingeschränkt erfolgen kann, damit der Trainingsbetrieb uneingeschränkt für alle Altersklassen aufrechterhalten werden kann. Der Platz wird jedoch ab +3° gesperrt. Demnach ist die Frage nach der Ausleuchtung des Rasenplatzes an der Kultur- und Sporthalle aufgetreten. Hier sollte nach einer Lösung gesucht werden.

Ebenso wird davon ausgegangen, dass die Wiederherstellung des Nebenplatzes nach Beendigung der Maßnahme erfolgen wird.



Sitzungs-Datum
15. Mai 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

Eine weitere Frage ist der Punkt „Absicherung“. Es sollte noch geprüft werden, ob die Zaunhöhe von 6 m ausreichend ist und ob dies bzgl. der Haftpflichtversicherung geregelt wird, bzw. wer einen

eventuellen Schaden übernimmt. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass die Haftpflichtversicherung bei einer entsprechenden Zaunhöhe von 6 m nicht mehr zahlt. In diesem Fall würde der Verein auf dem Schaden sitzen bleiben und diesen aus der eigenen Tasche zahlen müssen. Hier bedarf es einer Regelung zu Gunsten des Vereins.

Grundsätzlich besteht Einverständnis seitens des Vereins.

Bgm. Andreas Zenglein stellt fest, dass bzgl. der Versicherung das Risiko beim Verursacher liegt nach aktueller Norm ist die Zaunhöhe von 6 m ausreichend.

Die Restfläche des Nebenplatzes ist für das Training von 40 Personen zu klein. Demnach ist es eventuell notwendig und möglich, dort eine mobile Flutlichtanlage für den Rasenplatz an der KuS-Halle anzuschaffen. Ein Angebot hierzu wurde bereits angefragt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 6.000 EUR pro Mast.

Hausmeister Wolfgang Rettinger erläutert hierzu die relevanten Daten und Informationen.

Bgm. Andreas Zenglein weist darauf hin, dass diese mobile Anlage auch bei anderen Gelegenheiten eingesetzt werden könnte.

GR Beate Konrad fragt nach den Einschränkungen bzgl. des Kunstrasenplatzes.

Hierzu antwortet **Bgm. Andreas Zenglein**, dass die Richtlinien bzgl. der Frostgrenze strikt eingehalten werden müssen.

GR Beate Konrad möchte wissen, ob auch Gespräche mit der Spvgg Grünmorsbach bzgl. einer Nutzung des dortigen Geländes geführt wurden.

Hierzu antwortet **Hausmeister Wolfgang Rettinger**, dass die Spvgg Grünmorsbach im Winter auch auf dem Kunstrasenplatz trainiert.

Bgm. Andreas Zenglein ergänzt, dass die Vereine für die Nutzung des Kunstrasenplatzes entsprechende Gebühren bezahlen. Wäre ein Training auf eigenem Gelände möglich, würde dies sicherlich so gehandhabt.

GR Andrea Stürmer stellt die Frage, welche Vereine auf dem Kunstrasenplatz trainieren?

Luis Seltsam antwortet, dass dies Alemannia, die Spvgg. Grünmorsbach, die Faustballer und Freizeitvereine sind.

Bgm. Andreas Zenglein erklärt, dass sich die Alemannia der Anfrage nicht sperrt, aber die Gemeinde sollte auch entsprechend reagieren.

GR Andrea Stürmer fragt, ob noch andere Lösungen geprüft wurden.

GR Jürgen Goldhammer sieht schon die Unterstützung des SV Alemannia durch die Gemeinde als notwendig an. Es sollte wegen des Zauns eine Überprüfung erfolgen. Bei der



Sitzungs-Datum
15. Mai 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

mobilen Flutlichtanlage sollten LED-Strahler verwendet werden, Power Moons sollten geprüft werden.

Des Weiteren sollte man eventuell eine Verlängerung bzgl. der Anmietung der Container einplanen.

Hierzu antwortet **Frau Naumann-Legler**, dass eine Verlängerung von 3-4 Monaten aus ihrer Sicht machbar sein wird.

GR Jürgen Goldhammer stellt auch noch die Frage, was kostet ein Neubau auf einer „grünen Wiese“?

Frau Naumann-Legler erklärt hierzu, dass dies machbar ist, jedoch viele Faktoren berücksichtigt werden müssen. Bei der Studie wurden alle Möglichkeiten eruiert und festgestellt, dass ein Neubau wesentlich teurer ist, da für die Sanierungsmaßnahmen eine Förderung von 80 % möglich ist. Ein Neubau wird weniger hoch gefördert und ist wahrscheinlich auch nicht billiger.

Bgm. Andreas Zenglein stellt fest, dass bei der Besprechung mit dem SV Alemannia am Montag die Zusage so weit erfolgte. Wenn sich aus den Beratungen andere Lösungsmöglichkeiten ergeben, sind diese gerne willkommen. Jedoch sollten, wenn die heute vorgeschlagene Interimslösung kommt, bis Oktober entsprechende Möglichkeiten für die Alemannia geschaffen werden.

GR Toni Stahl bemerkt, dass er froh ist, dass sich die Alemannia bei diesem Projekt beteiligt. Er spricht sich für eine eingeschossige Lösung aus. Er möchte zudem wissen, ob es eine Wärmebedarfsrechnung gibt und wie hoch die Anschlussleistungen sind.

Hierzu antwortet **Frau Naumann-Legler**, dass diese bei 2 KW pro Container liegen.

GR Toni Stahl möchte noch den Wärmebedarf wissen.

Frau Naumann-Legler antwortet, dass sie diesen Wert jetzt nicht parat hat. Er wird morgen an die Verwaltung zur Weiterleitung geschickt.

GR Dietmar Kempf-Blatt begrüßt ebenfalls, dass der SV Alemannia größtmögliches Entgegenkommen zeigt. Er spricht sich auch für eine eingeschossige Variante aus. Des Weiteren schlägt er noch vor, für die Hohe-Kreuz-Straße ein Verkehrskonzept zu erstellen.

Frau Naumann-Legler stellt in diesem Zusammenhang noch fest, dass in dem vorgeschlagenen Bereich die Einrichtung von 27 Parkplätzen möglich ist.

Bgm. Andreas Zenglein möchte wissen, ob der Vorschlag so nun weiterverfolgt werden soll.

GR Steffen Kruschina spricht sich auch für die Variante „eingeschossig“ aus. Er ist auch der Ansicht, dass bei einem Projekt mit etwa 14.000.000 EUR eine mobile Beleuchtung für etwa 25.000 EUR kein Problem darstellen sollte.



Sitzungs-Datum
15. Mai 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

Bgm. Andreas Zenglein schlägt vor, wenn grundsätzlich Einverständnis besteht, dass die Beschlussfassung durch den Gemeinderat noch vor der Sommerpause erfolgen sollte.

Beschluss

Es besteht grundsätzlich Einverständnis. Es sollten weitere Überlegungen zu Alternativen eingebracht werden.

Die Beschlussfassung hierzu erfolgt noch vor der Sommerpause.

Abstimmungsergebnis:

ja: 15 nein: 0

6.2.	Vorplanung HLS/ Elektro - Grundsatzfestlegungen
-------------	--

Sachverhalt:

Auf der Grundlage der Vorplanung des Architekturbüros Cirillo-Naumann sind die Fachplaner HLS und Elektro in die ersten Planungsüberlegungen eingestiegen. Um die Vorplanungen von HLS und Elektro weiter führen zu können, sind verschiedene grundsätzliche Festlegungen zu treffen.

Der Planungsstand wird von den Fachingenieuren vorgestellt.

Herr Wohlfromm von der Fa. HLS Elektroplanung übernimmt die Vorstellung:

1. Heizung/ Lüftung/Sanitär:

Offene Fragen:

a) Wie soll zukünftig die Wärmeerzeugung des Gebäudes erfolgen?

Entscheidungshilfe: Systemvergleich Wärmeerzeugung – Anlage 1

b) Welche Räume erhalten eine mechanische Belüftung, wie erfolgt die technische Umsetzung?

Entscheidungshilfe: Matrix Lufttechnische Anlagen – Anlage 2

c) Soll eine Regenwasser-Nutzungsanlage vorgesehen werden?

Herr Schreck vom Büro Schächtele stellt die Planung vor.

2. Elektrotechnik:

a) PV-Anlage: - Größe der Anlage => Stromportfolio (AVG) oder ggfs. Speicher

b) E-Ladestationen für PKW und Fahrräder



Sitzungs-Datum
15. Mai 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

Nach ausführlichen Erläuterungen und der Beantwortung anstehender Fragen wurde vorgeschlagen, dass die Informationen nochmals in den Fraktionen beraten werden.

Hierzu besteht Einverständnis.

Bgm. Andreas Zenglein stellt fest, dass weitere Entscheidungen noch vor der Sommerpause getroffen werden müssen.

7.	Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresabschlüsse 2019 bis 2022 und der Kasse der Gemeinde Haibach
-----------	--

Sachverhalt:

Kämmerer Thomas Wenzel informiert:

In der Zeit vom 31.07.2023 bis 15.11.2023 fand (mit Unterbrechungen) die überörtliche Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband statt.

Geprüft wurden die Jahresabschlüsse der Jahre 2019 bis 2022.

Der Berichtsabschnitt „Einsatz der Informationstechnik“ wurde am 18.10.2023 von Prüfer Martin Kuhn, das Gesamtergebnis der Prüfung in einer Schlussbesprechung am 15.11.2023 von Prüfer Frank Schwager vorgetragen.

Neben kommunalwirtschaftlichen Angelegenheiten wurden vertieft geprüft:

- Informationstechnik
- Vertragliche Angelegenheiten
- Personalrechtliche Angelegenheiten

Hierzu wurden folgende Feststellungen niedergeschrieben, die zu behandeln sind:

TZ 2 Fehlender Wettbewerb und keine hinreichende Nachvollziehbarkeit bei IT-Beschaffungen

a) Einhaltung vergaberechtlicher Bestimmungen

Wir weisen darauf hin, dass auch bei freihändigen Vergaben als Ausnahme von der grundsätzlich bestehenden Pflicht zur öffentlichen Ausschreibung nach § 30 Abs. 1 KommHV-Doppik ein Wettbewerb die Regel sein soll. Auch hier bleibt der Auftraggeber daher grundsätzlich verpflichtet, mehrere Angebote, i.d.R. wenigstens drei, einzuholen. Eine Beschränkung des Wettbewerbs auf ortsansässige Unternehmen ist nicht zulässig. Die Bewerber sind regelmäßig zu wechseln.

Künftig wäre ein Leistungswettbewerb zu gewährleisten und auf eine umfängliche Vergabedokumentation zu achten.



Sitzungs-Datum
15. Mai 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

Antwort: Der Dienstleister, der den überwiegenden Teil unserer Kommunalsoftware pflegt und verwaltet ist die Firma k. und dies sollte auch so weitergeführt werden. Aus diesem Grund wurde auch nur eine entsprechende Anfrage bei der Firma k. gestellt. Ein möglicher Anbieterwechsel wäre in diesem Zusammenhang unverhältnismäßig und mit wesentlich höheren Kosten verbunden gewesen.

Der Gemeinderat stimmt zu.

b) Vorhalten eigener Kernkompetenzen für die Auftragsüberwachung und -kontrolle

Bei allen Beschaffungsvorgängen ist zwingend eine Auftragsüberwachung und -kontrolle durch die Gemeinde notwendig. Die Ausschreibungsvorgänge hat die Gemeinde unter Beachtung der Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit durchzuführen (vgl. Art. 61 Abs. 2 GO). Dies ist nur möglich, wenn IT-Kernkompetenzen in der Gemeinde vorhanden sind, damit fachlich und sachlich entschieden wird, was tatsächlich benötigt wird und ob die Lieferung und Leistung auch tatsächlich ordnungsgemäß erbracht wurde.

Wir empfehlen, eigene Kernkompetenzen in diesem Bereich aufzubauen und die Lieferungen und Leistungen angemessen zu überwachen und zu kontrollieren.

Die Hardwarebeschaffungen waren teils weit überdimensioniert, sodass hierfür einsparbare Kosten entstanden (z.B. Firewall-Dienste, vollwertige Arbeitsplatzrechner). Die Firewall-Dienste wären einer Nutzung zuzuführen oder zu kündigen, damit keine weiteren Folgekosten entstehen. Künftig sollten sich die Beschaffungen am Bedarf der Gemeinde orientieren.

Antwort: Aufgrund der Zwischengespräche, die während des Prüfungszeitraumes bereits stattgefunden haben, wurde im Stellenplan 2024 bereits eine entsprechende Stelle vorgesehen. Die Veröffentlichung wird in den kommenden Wochen geschehen.

Die Firewall-Dienste werden aktuell überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Bei zukünftigen Beschaffungen werden die Anregungen des BKPV beachtet.

Der Gemeinderat stimmt zu.

d) Vertragsmanagement

Damit Beschaffungen vollständig und nachvollziehbar dokumentiert werden und alle Unterlagen in geeigneter Weise vorhanden sind, empfehlen wir, hierfür zweckmäßigerweise das vorhandene Dokumentenmanagementsystem (DMS) zu verwenden und die Vergabeunterlagen zu verwalten.

Antwort: Alle vorhandenen Unterlagen wurden mittlerweile im vorhandenen Dokumentenmanagementsystem archiviert.



Sitzungs-Datum
15. Mai 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

Der Gemeinderat stimmt zu.

TZ 3 Verpflichtungen der Gemeinde und des Auftragnehmers beim Outsourcing

b) Strategische Ausrichtung beim IT-Einsatz und Vorhalten eigener Kernkompetenzen

Der Gemeinde als Auftraggeberin verbleiben auch nach der Ausgliederung eine Reihe von Aufgaben und Verpflichtungen (die nicht zuletzt auch erst durch die Ausgliederung entstanden sind), die das Vorhalten eigener Kernkompetenzen einschließlich einer entsprechenden Stellenausstattung erforderlich machen (Art. 42 Abs. 1 GO). Ansatzpunkte hierfür können insbesondere sein:

- Mit der Auslagerung übernimmt die Gemeinde als Auftraggeberin verschiedene Pflichten, die sie nur erfüllen kann, wenn sie über eigene Kernkompetenzen verfügt.
- Trotz Auslagerung des IT-Betriebs der Serversysteme und die Verfahrenspflege wird eine wesentliche Einsparung von eigenem Personal bei diesen rein technisch unterstützenden Tätigkeiten nicht gesehen, zumal die Gemeinde weiterhin für die konzeptionellen Themen (z.B. Benutzer- und Berechtigungskonzept) verantwortlich bleibt. Einsparungen sehen wir hier lediglich im Bereich der Verfahrensupdates.
- Trotz Outsourcing bleibt die Gemeinde für den sog. First-Level-Support verantwortlich.
- Die IT-Ausstattung der Schulen wird seit Jahren durch einen externen IT-Dienstleister wahrgenommen. Mit der Digitalisierungsoffensive an den Schulen wird der Aufwand im Rahmen der Sachaufwandsträgerschaft steigen (z.B. IT-Betreuung, Beschaffung, Abstimmung Medienkonzepte). Dieser Aufwand verbleibt bei der Gemeinde.
- Auch die örtlichen IT-Systeme sind weiterhin zu betreuen (Bürgerbüro, Bauhof, Schule, Arbeitsplatzrechner inkl. Patchmanagement und Virenschutz, Drucker, Scanner und weitere Peripheriegeräte).
- Die grundsätzlichen Entscheidungen zum IT-Einsatz sowie die Kontrolle und Überwachung der eingesetzten IT, insbesondere auch im Hinblick auf die kommunalrechtlichen Anforderungen, müssen auch weiterhin selbst getroffen werden (z.B. Fortentwicklung Dokumentenmanagement- und eAkten-Lösungen, Anforderungen aus dem Onlinezugangsgesetz, Beachtung und Umsetzung der Anforderungen, wie sie sich aus dem Bayerischen Digitalgesetz ergeben uvm.).

Wir empfehlen der Gemeinde daher, mittelfristig die Kostenentwicklung und den örtlichen Aufwand kritisch zu beobachten und zu überprüfen. Im Hinblick auf die Fülle an weiterhin wahrzunehmenden Aufgaben im Zusammenhang mit dem IT-Einsatz sollte die Gemeinde dann auch prüfen, ob die eigene Wahrnehmung sämtlicher IT-Aufgaben (inkl. des IT-Betriebs) unter einer einheitlichen Zuständigkeit und einer ausreichenden Stellenausstattung nicht die wirtschaftlichere Variante ist.



Sitzungs-Datum
15. Mai 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

Antwort: Aufgrund der Zwischengespräche, die während des Prüfungszeitraumes bereits stattgefunden haben, wurde im Stellenplan 2024 bereits eine entsprechende Stelle vorgesehen. Die Veröffentlichung wird in den kommenden Wochen geschehen.

Der Gemeinderat stimmt zu.

Es besteht Einverständnis, den Tagesordnungspunkt heute zu verlassen und in der nächsten Sitzung mit den weiteren Textziffern fortzuführen.

8.	Änderung der Wasserabgabesatzung vom 03.09.2009
-----------	--

Sachverhalt:

Das bestehende Satzungsmuster der Wasserabgabesatzung wurde vom Bayerischen Gemeindetag in Absprache mit dem Innenministerium überarbeitet. Ausgangspunkt war eine Änderung des Art. 24 der Gemeindeordnung.

Die Änderungen wurden in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.04.2024 eingehend erörtert.

Der Ausschuss empfiehlt die Änderung der Satzung.

Beschluss

**Satzung zur Änderung der Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung
der Gemeinde Haibach (Wasserabgabesatzung - WAS) vom 03.12.2009**

Auf Grund von Art. 23 und Art. 24 Abs. 1 Nrn. 1 und 2, Abs. 2 und Abs. 3 der Gemeindeordnung (GO) erlässt die Gemeinde Haibach folgende Satzung:

Satzung

**zur Änderung der Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung der
Gemeinde Haibach (Wasserabgabesatzung - WAS) vom 03.12.2009**

zuletzt geändert mit Satzung vom 07.12.2017



Sitzungs-Datum
15. Mai 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

§ 1

Änderung

1. § 1 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Zur Wasserversorgungseinrichtung gehören auch die im öffentlichen Straßengrund liegenden Teile der Grundstücksanschlüsse, soweit nichts Abweichendes vereinbart ist.“

2. § 3 wird wie folgt ergänzt:

Gemeinsame Grundstücksanschlüsse (verzweigte Hausanschlüsse)	sind Hausanschlüsse, die über Privatgrundstücke (z. B. Privatweg) verlaufen und mehr als ein Grundstück mit der Versorgungsleitung verbinden.
---	--

3. In § 4 Abs. 2 wird folgender Satz 4 angefügt:

„⁴Rohwasser- und Fernwasserleitungen stellen keine zum Anschluss berechtigenden Versorgungsleitungen dar.“

4. § 4 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

„(4) ¹Das Benutzungsrecht besteht nicht für Kühlwasserzwecke und den Betrieb von Wärmepumpen. ²Die Gemeinde kann ferner das Anschluss- und Benutzungsrecht ausschließen oder einschränken, soweit nicht die Bereitstellung von Wasser in Trinkwasserqualität erforderlich ist. ³Das gilt auch für die Vorhaltung von Löschwasser.“

5. § 5 Abs. 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„²Gesammeltes Niederschlagswasser darf ordnungsgemäß für Zwecke der Gartenbewässerung, zur Toilettenspülung und zum Wäschewaschen verwendet werden.“

6. § 7 Abs. 4 Satz 3 erhält folgende Fassung:

„³Bei einer Nachspeisung von Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserversorgungseinrichtung in eine Eigengewinnungsanlage ist ein freier Auslauf (Luftbrücke) oder ein Rohrunterbrecher A 1 der Nachspeiseeinrichtung in das Regenauffangbecken bzw. an sonstigen Stellen (z. B. Spülkasten) entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik erforderlich.“



Sitzungs-Datum
15. Mai 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

7. § 9 Abs. 2 Satz 4 erhält folgende Fassung:

„⁴Soll der Grundstücksanschluss auf Wunsch des Grundstückseigentümers nachträglich geändert oder soll ein weiterer Grundstücksanschluss hergestellt werden, so kann die Gemeinde verlangen, dass die näheren Einzelheiten einschließlich der Kostentragung vorher in einer gesonderten Vereinbarung geregelt werden.“

8. § 13 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„ (1) ¹Der Grundstückseigentümer und die Benutzer haben den Beauftragten der Gemeinde, die sich auf Verlangen auszuweisen haben, zu angemessener Tageszeit, den Zutritt zu allen der Wasserversorgung dienenden Einrichtungen zu gestatten, soweit dies zur Nachschau der Wasserleitungen, zum Ablesen und zum Wechseln der Wasserzähler, zum Erstellen von Geschossflächenaufmaßen und zur Prüfung, ob die Vorschriften dieser Satzung und die von der Gemeinde auferlegten Bedingungen und Auflagen erfüllt werden, erforderlich ist. ²Zur Überwachung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Pflichten sind, die mit dem Vollzug dieser Satzung beauftragten Personen der Gemeinde berechtigt, zu angemessener Tageszeit Grundstücke, Gebäude, Anlagen, Einrichtungen, Wohnungen und Wohnräume im erforderlichen Umfang zu betreten. ³Der Grundstückseigentümer, ggf. auch die Benutzer des Grundstücks, werden davon nach Möglichkeit vorher verständigt.“

9. § 15 Abs. 3 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„²Dies gilt nicht, soweit und solange die Gemeinde durch höhere Gewalt, durch Betriebsstörungen, bestehenden oder drohenden Wassermangel oder sonstige technische oder wirtschaftliche Umstände, deren Beseitigung ihr nicht zumutbar ist, an der Wasserversorgung gehindert ist.“

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Haibach, den

Andreas Zenglein

Erster Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

ja: 15 nein: 0



Sitzungs-Datum
15. Mai 2024

Uhrzeit von-bis
19:00 Uhr - 22:20 Uhr

Sitzungsort/Gremium
in den Konferenzräumen der Kultur- und Sporthalle /

Gemeinderat

9.	Allgemeines
-----------	--------------------

Sachverhalt:

9.1. Informationen von Bgm. Andreas Zenglein

Beerdigung des ehemaligen Gemeinderates Werner Albert am Freitag, 17.05.2024, um 14:00 Uhr, im Waldfriedhof.

9.2. Anmerkungen aus dem Gremium

9.2.1. Termin AK Jugend

GR Karin Rückert erinnert an die Abstimmung eines Termins für den AK Jugend.

9.2.2. Rückschnitt Hecken

GR Andrea Stürmer weist auf den notwendigen Rückschnitt an Hecken in der Waldhornstraße und an der Würzburger Straße in Grünmorsbach hin. Dies sind Schulwege, die betreffenden Anlieger sollten angeschrieben werden.

9.2.3. Markierungsarbeiten Ringwallstraße

GR Dietmar Kempf-Blatt dankt den Mitarbeitern des Bauhofs für die Erneuerung der Markierung „30“ in der Ringwallstraße.

GR Katja Fuchs verlässt im Anschluss um 22:20 Uhr die Sitzung.

Hiernach schließt Erster Bürgermeister Andreas Zenglein den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorstehende Niederschrift wurde
am **26.06.2024** genehmigt.

Andreas Zenglein
Erster Bürgermeister

Reiling Silvia
Verwaltungsangestellte